

Allergieverdacht = Ausschlussdiagnostik

Bei Ihrem Hund besteht der Verdacht, dass die Hauterkrankung allergischen Ursprungs sein könnte. Da es verschiedene Allergieformen gibt, die sich im klinischen Bild kaum unterscheiden, wird eine Ausschlussdiagnostik durchgeführt.

Der Juckreiz ist das wichtigste Symptom jeder Allergie. Das ständige Kratzen, Beißen und Lecken führt dazu, dass die geschwächte Haut noch stärker beschädigt wird. Es kommt zu sogenannten Sekundärinfektionen: Mikroorganismen (Bakterien, Hautpilze, Hefepilze, Milben), die normalerweise ein natürlicher Bestandteil der Hautoberfläche sind können sich massenhaft vermehren und weitere Hautschäden verursachen.

Die wichtigsten Allergien sind die Flohspeicheldermatitis, die Futtermittelallergie und die Atopie. Bei einer **Flohspeicheldermatitis** reagiert ihr Hund auf die Inhaltsstoffe des Flohspeichels. Ein einziger Flohbiss kann ausreichen um eine generalisierte Hautsymptomatik hervorzurufen. Bei der **Futtermittelallergie** reagiert das Tier auf ein oder mehrere Nahrungsbestandteile, meist auf Eiweiße. Die **Atopie** ist eine Überempfindlichkeitsreaktion auf Umweltallergene wie z.B. Pollen, Kot von Hausstaubmilben, Gräser, Schimmelpilzsporen. Diese Allergene treten über die Haut ein und kommen in Kontakt mit dem Immunsystem. Die Symptome der Atopie können je nach Allergen jahreszeitlich variieren.

Zur Abklärung des Allergieverdachts ist es wichtig, dass eine regelmäßige und wirksame Flohprophylaxe erfolgt. Somit wird eine allergische Flohspeicheldermatitis ausgeschlossen. Anschließend erfolgt eine sogenannte Eliminationsdiät (siehe Merkblatt). Sollte Ihr Tier trotz strenger Einhaltung der Eliminationsdiät keine Besserung der Hautsymptomatik zeigen, besteht der Verdacht einer Atopie.

Tipps zur Allergenverminderung bei Atopie

1. Hausstaubmilben:

- Verwenden von Kunststoffhundekörbchen
- Regelmäßiges Lüften und Waschen der Hundedecken, ggf. Allergikerbettwäsche
- Feuchtes Wischen
- Im Frühjahr und Sommer regelmäßige Anwendung von Antiparasitika um die empfindliche Haut vor zusätzlichen Reizungen zu schützen

2. Vorrats- /Futtermilben

- Nur kleine Trockenfuttersäcke kaufen
- Nach dem Öffnen sofort portionieren und einfrieren

3. Allgemeine, unterstützende, symptomatische Therapie:

- 1x wöchentlich Baden (mildes, rückfettendes Shampoo z.B. Hafermehlshampoo)

Dr. Anja Rosengarten, In der Krim 84, 42369 Wuppertal Tel.: 0202/7475960

- Je nach Verträglichkeit/Akzeptanz Zugabe von ungesättigten FS z.B Distelöl (1 EL/10kg) oder Lachsölkaspeln